

Peter Weingart und Justus Lentsch Wissen – Beraten – Entscheiden

Form und Funktion wissenschaftlicher Politikberatung
in Deutschland

Unter Mitarbeit von Mitchell G. Ash, Peter Graf Kielmansegg,
Reinhard Kurth, Renate Mayntz, Ortwin Renn
und Eberhard Schmidt-Aßmann

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Inhalt

Vorwort	7
1 Bedingungen wissenschaftlicher Politikberatung in der Demokratie	9
1.1 Gibt es eine Krise der wissenschaftlichen Politikberatung? ..	9
1.2 Stand der Diskussion	19
Die epistemischen Besonderheiten des Beratungswissens	19
Wissenschaftliche Beratung als spezifische Form professionellen Handelns und die variablen Grenzen zwischen Wissenschaft und Politik	25
Die Funktionen wissenschaftlicher Politikberatung im Politikprozess	28
Das Verhältnis von wissenschaftlichen Beratern zu politischen Auftraggebern	35
Schlussfolgerungen für die Organisation wissenschaftlicher Politikberatung	39
1.3 Begriffliche Vorklärungen	42
2 Zur Organisation wissenschaftlicher Politikberatung	53
2.1 Analytischer Rahmen: Form und Funktion verschiedener Typen von Beratungseinrichtungen	53
2.2 Methodisches Vorgehen und Anlage der Untersuchung	56
2.3 Empirische Organisationsmodelle wissenschaftlicher Politikberatung	58
Modell I: Ressortgebundene Beiräte	59
Modell II: Sachverständigenkommissionen im Risiko- und Sicherheitsmanagement	72
Modell III: Politikfeldbezogene Sachverständigenräte	97
Modell IV: Expertenkommisionen	116
Modell V: Enquête-Kommissionen	143
Modell VI: Politikberatende Ressortforschungs- einrichtungen	164
2.4 Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse – die Multifunktionalität der Organisationsmerkmale	201
3 Grundlinien guter Praxis wissenschaftlicher Politikberatung .	207
3.1 Einleitung	207
3.2 Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Politikberatung: Demokratische und rechtsstaatliche Rationalität (Eberhard Schmidt-Aßmann) ..	211
Die Verfassung als Rahmenordnung	211

Demokratische Legitimation	212
Grundrechte	218
Verfassungsrechtliche Organisationsprinzipien	223
Speziell zu Ressortforschungseinrichtungen und Regulierungsagenturen	227
Entwicklungsperspektiven: Distanz, Pluralität und Publizität	233
3.3 Institutionelle Rahmenbedingungen der Politikberatung	
im internationalen Vergleich	235
Wissenschaftsberater – Die Erfahrungen der USA und Großbritanniens	237
Wissenschaftliche Beratung der Regierungsspitze – der nieder- ländische Wissenschaftliche Rat für Regierungspolitik	244
Staatszentrierung der Politikberatung – Beispiel Frankreich .	246
Privatisierung der Politikberatung – die Rolle der Think Tanks	248
Die Rolle der wissenschaftlichen Akademien in der Politikberatung	250
Schlussfolgerungen für die Organisation der deutschen wissenschaftlichen Politikberatung	256
3.4 Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung im internationalen Vergleich: Beispiele und Regelungselemente .	258
Ansätze zu einem Organisations- und Verfahrensregime wissenschaftlicher Politikberatung: Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung	258
Eckpunkte der Leitlinien wissenschaftlicher Politikberatung im internationalen Vergleich	264
3.5 Bundesgesetzliche Regelungen wissenschaftlicher Politikberatung: Beispiele und Regelungselemente	
(Eberhard Schmidt-Aßmann)	276
Von der ungeordneten Vielzahl der Vorschriften zu einem Rechtsrahmen wissenschaftlicher Politikberatung	277
Speziell zur Öffentlichkeit wissenschaftlicher Politikberatung	278
Einzelne Regelungselemente	279
3.6 Generelle Prinzipien guter wissenschaftlicher Politikberatung	284
4 Anhang	289
4.1 Zusammenstellung der Gremien	289
4.2 Abkürzungen	296
Literatur	301
Index	332